

24.09.2007

Antrag

**der Fraktion der CDU
der Fraktion der SPD
der Fraktion der FDP
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Versalzung von Weser und Werra nachhaltig verringern

I. Der Landtag stellt fest:

Moderne Umweltpolitik bringt sowohl wirtschaftliches Handeln als auch einen nachhaltigen Umgang mit der Natur in Einklang. Dazu gehört die Reduzierung von Ressourcenverbrauch und Umweltbelastung. Dies betrifft auch den Kalibergbau in Osthessen, der erheblich zur Versalzung der Weser beiträgt. Trotz der bisherigen Erfolge zur Verringerung der Salzbelastung hält der Landtag weitere Anstrengungen für erforderlich, um die Salzfracht der Werra und Weser weiter zu verringern.

Bei den Bemühungen für eine Lösung wird ein gemeinsames Vorgehen der betroffenen Bundesländer befürwortet, um dem Umweltschutz und den wirtschaftlichen Interessen sowohl des Unternehmens Kali und Salz (K+S) als auch der aufstrebenden Tourismusregion entlang der Weser gleichermaßen gerecht zu werden. Aus Sicht des Landtages Nordrhein-Westfalen muss dabei die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie gewährleistet sein. Auch künftige Generationen brauchen gesunde Flüsse.

Der Landtag erwartet vom Unternehmen K+S, die Interessen der nordrhein-westfälischen Kommunen zu berücksichtigen. Dazu hält der Landtag die Bildung eines dauerhaften "Runden Tisches" unter der Moderation der Landesregierung Hessen mit Vertreterinnen und Vertretern des Unternehmens K+S, von Gewerkschaften, Umweltverbänden, Behörden, der betroffenen Bundesländer sowie der Anrainerkommunen an Werra und Weser für sinnvoll und erforderlich. Er soll die Aufgabe haben, Strategien und einen verbindlichen Zeitplan zur Verringerung der Salzbelastung der Werra und Weser zu erarbeiten.

Datum des Originals: 24.09.2007/Ausgegeben: 25.09.2007

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

II. Der Landtag beschließt:

1. Der Landtag Nordrhein-Westfalen unterstützt den Antrag aller Fraktionen des Hessischen Landtages, das Ziel einer Verringerung der Werra-Versalzung auf Basis eines breiten politischen Konsenses zu erreichen. Befürwortet werden insbesondere die Einhaltung der rechtlich vorgeschriebenen Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie bis 2015 sowie das Ziel, bis 2020 Werra und Weser zu naturnahen Gewässern werden zu lassen.
2. Vor dem Hintergrund der unmittelbaren Auswirkungen auf Nordrhein-Westfalen unterstützt der Landtag die Initiative der Fraktionen des Hessischen Landtages zur Absenkung der Schadstoffbelastungen in der Werra.
3. Der Landtag Nordrhein-Westfalen unterstützt die Einrichtung eines "Runden Tisches" unter der Moderation der hessischen Landesregierung mit Vertreterinnen und Vertretern des Unternehmens K+S, von Gewerkschaften, Umweltverbänden, Behörden, der betroffenen Bundesländer sowie der Anrainerkommunen an Werra und Weser. Dieser muss Lösungen erarbeiten, die sowohl dem Umweltschutz als auch den wirtschaftlichen Interessen des Unternehmens sowie der Tourismusregion Werra und Weser gerecht werden.
4. Der "Runde Tisch" soll sicherstellen, dass das Unternehmen K+S intensiv nach Alternativen zur geplanten Einleitung von zusätzlicher Salzlauge in die Werra und damit auch in die Weser sucht.

Helmut Stahl
 Peter Biesenbach
 Friedhelm Ortgies

und Fraktion

Hannelore Kraft
 Carina Gödecke
 Svenja Schulze

und Fraktion

Dr. Gerhard Papke
 Ralf Witzel
 Holger Ellerbrock

und Fraktion

Sylvia Löhrmann
 Johannes Remmel

und Fraktion